Chronische Dialyse

Die Dialyse ist nach wie vor eines der Hauptbetätigungsfelder jedes Nephrologen. Obwohl dieser Satz seit vielen Jahren gilt und es nach wie vor viele ungeklärte Fragen gibt, hat sich die Forschung aus diesem Bereich in weitem Umfang zurückgezogen. Die Fortschritte und etablierten Behandlungspfade im Bereich der Dialyse basieren daher in erster Linie auf Daten klinischer Studien, persönlichen Erfahrungen und pathophysiologischen Überlegungen. Umso wichtiger ist es, hier nicht den Anschluss zu verlieren und neue Gedanken und Ergebnisse in das tägliche Handeln zu integrieren.

Diese Ausgabe von *Der Nephrologe* widmet sich neuen und aktuellen Informationen rund um das Leitthema „Chronische Dialyse“ und gibt einen Überblick über die derzeit verfügbaren Daten zum richtigen Zeitpunkt des Dialysebeginns sowie Überlegungen dazu, wer nicht dialysiert, sondern transplantiert werden sollte und wer nicht. Zudem werden wir erfahren, ob man Patienten schon an tragbare Nieren anschließen kann. Weitere Themen sind die Möglichkeiten zur Bestimmung des Trockengewichts, die richtige Wahl des Dialysats sowie die Bedeutung des Magnesiums für den Kalzium-Phosphat-Stoffwechsel, also eines Ions, das vielleicht zu Unrecht bisher eher nur am Rande Beachtung fand.

Wir hoffen, dass Ihnen die Themenauswahl gefällt, und wünschen Ihnen auch diesmal viel Spaß beim Lesen!

U. Heemann

D. Fliser

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. U. Heemann
 Abteilung für Nephrologie,
 Klinikum rechts der Isar,
 Technische Universität
 München
 Ismaninger Straße 22,
 81675 München
 Uwe.Heemann@
 lrz.tu-muenchen.de

Prof. Dr. D. Fliser
 Innere Medizin IV - Nieren- und
 Hochdruckkrankheiten,
 Universitätsklinikum des
 Saarlandes
 Kirrberger Straße,
 66424 Homburg/Saar
 Danilo.Fliser@
 uniklinikum-saarland.de